



Medienkonferenz «Erster slowUp Bern im Jahr 2017» vom Montag, 25. Januar 2016

REFERAT VON GEMEINDERÄTIN FRANZISKA TEUSCHER, DIREKTION FÜR
BILDUNG, SOZIALES UND SPORT

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Medienschaaffende

Heute geht es um Langsamverkehr vom Feinsten, um ein tolles, beliebtes Volksfest, um ein grosses Gemeinschaftsprojekt. Es geht um slowUp. Und ganz ehrlich: Es ist wahrscheinlich meine bisher schönste Medienkonferenz. Denn es erfüllt mich mit grosser Freude und mit Stolz, dass ich Ihnen heute die Geburt des ersten Berner slowUp verkünden darf. SlowUp ist für mich als grüne Politikerin, als Radfahrerin, als Mutter, als Bürgerin einfach nur Sonnenschein. Es ist höchste Zeit, diesen Sonnenschein nach Bern zu holen. Freude bereitet mir nicht nur der Anlass, sondern auch die unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit mit Münsingen. Ein Paradebeispiel für gute interkommunale Zusammenarbeit. Und ich bin überzeugt, dass sich weitere Gemeinden vom slowUp-Fieber anstecken und überzeugen lassen!

Im vergangenen Jahr nahmen landesweit 455'000 Freizeitsportler und Freizeitsportlerinnen und Bewegungsfreudige an einem der 18 slowUp in der Schweiz teil. Ein Viertel davon waren unter 16-jährige Kinder und Jugendliche. Dieses Jahr stehen 19 autofreie slowUp-Sonntage zur Auswahl.

Da fragt man sich doch in der Tat: Wo bleibt die Region Bern? Die Zeit für einen slowUp Bern ist nicht nur reif, sondern überreif. Schon 1999 haben die Stimmberechtigten der Stadt Bern das Reglement über die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs (RFFV) angenommen. Der Veloverkehr hat mit 11 Prozent Anteil an von der Stadtbevölkerung zurückgelegten Wegen ein klares Steigerungspotential. Der Gemeinderat hat im Oktober 2014 daher die Erarbeitung einer Velo-Offensive beschlossen. Als

Massnahme zur individuellen Veloförderung passt ein slowUp bestens ins Konzept der Velo-Offensive.

Einen slowUp macht man nicht von heute auf morgen und schon gar nicht alleine. Ich habe deshalb bei meinem Kollegen in Münsingen, Gemeindepräsident Beat Moser, den man immer und überall auf dem Velo antrifft, angeklopft. Und dieser war spontan für die Idee zu gewinnen. Daher freue ich mich sehr, dass wir nun hier gemeinsam vor den Medien stehen und die Lancierung für die Bewerbung für den slowUp Bern 2017 vorstellen können. Angeklopft habe ich übrigens auch bei meinem grünen Könizer Kollegen Thomas Brönnimann. Auch er ist begeistert von dieser Idee und will den Gesamtgemeinderat von einem Mitmachen überzeugen.

Mit dem slowUp Bern soll eine wiederkehrende, nachhaltige Attraktion für die Bevölkerung nach Bern und Umgebung geholt werden, die bestens zur Stadt und Region und ihren Entwicklungszielen passt. Wir wollen einen Anlass ins Leben rufen, der die Bewegungsfreude, das Gemeinschaftserlebnis und das Zusammengehen mit den Regionsgemeinden fördert und ab 2017 fix in die Jahresagenda von Zehntausenden von Menschen gehören soll.

Wir können Ihnen heute keinen exakten Streckenplan, kein exaktes Finanzierungsmodell vorlegen, wir können Ihnen aber einen starken Willen und eine grosse Entschlossenheit garantieren, dass wir diesen tollen Event in Bern durchführen und etablieren wollen.

Dass wir so früh vor die Medien treten, hat mit der Überzeugung zu tun, dass wir an die Idee glauben, unter anderem auch deshalb, weil wir auf einen starken, professionellen Partner im Rücken zurückgreifen können. Die konstante Qualität der slowUp-Veranstaltungen ist einer gut eingespielten Zusammenarbeit aller Partner zu verdanken: Die nationale Trägerschaft besteht seit Jahren aus SchweizMobil, Gesundheitsförderung Schweiz und SchweizTourismus. Als nationale Hauptsponsoren präsentieren sich Migros, SportXX und Rivella, nationale Sponsoren sind Suva, Swissmilk und Škoda, als nationaler Co-Sponsor die EGK Gesundheitskasse. Zusammen mit regionalen Trägerschaften und Sponsoren funktioniert das Konzept in 18 Schweizer Regionen sehr gut.

Ich möchte nun aber nicht länger werden und das Wort an Beat Moser weitergeben, damit er aufzeigen kann, was die Beweggründe und Überlegungen in Münsingen sind, den slowUp endlich in die Region Bern «zu holen».

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.